

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 33.

Sonntag, den 23. April 1916.

9. Jahrgang.

Ostern!

Es windet der Frühling mit tändelnder Hand
Sich den Blütenkranz in die Locken;
Durch das grünende, sonnige Land
Klingen die Feiertagsglocken.
Lichte Wolken im Windeswehn
Gleich Engelfittichen schweben...
Ostern! Nach Grabesnacht auferstehn
Zu einem ewigen Leben.
Osterbotschaft, vom Himmel gesandt
Zum Troste uns Menschenkinder,
Nun, wo der Weltkrieg lodern entbrannt,
Soll sanft viele Schmerzen sie lindern —
Schmerzen, die heiß durch die Seele gehn,
Schaum unser Liebtes wir scheiden,
Droben harret aller das Auferstehn,
Dort sind verstummt alle Leiden.
Hoffen wollen wir stetig und treu,
Niemand wird Gott uns verlassen,
Osterbotschaft lehrt uns aufs neu
Seine Allmacht erfassen.
Fester Glaube und treudeutscher Mut
Soll uns in Ostertagen
Stärker denn je als ein köstliches Gut
Stützen und siegreich tragen.
Feierlich durch unsre Herzen es geht:
„Was uns an Leid auch beschieden —
Ausharren laßt uns in Kampf und Gebet
Bis zum Sieg und zum Frieden.“

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 22. April.

- * Eine neue Erhebung über die Kartoffelvorrate findet am Mittwoch, den 26. April statt.
- * Ueber die Einführung der Sommerzeit ist auch den Schulverwaltungen seitens der Regierung eine Mitteilung zugegangen, worin aufgefördert wird, die Schulkinder auf die Bestimmungen und auf die Vorteile der neuen Sommerzeit aufmerksam zu machen.
- * Eine Futterpflanze der Zukunft ist die in hiesiger Gegend noch fast unbekannte „Edel Comfrey“. Große Ersparnis bei der Viehhaltung namentlich bei der Schweinemast, bietet dem Landmann der Anbau dieser neuen Futterpflanze, die sich überall, wo eingeführt vorzüglich bewährt und in wenigen Jahren ebenso allgemein angebaut sein wird, wie Rüben und Kartoffeln. Eine einmalige Anpflanzung liefert 20 Jahre hindurch Grünfütter für das Vieh. 300 Pflanzen auf ca. 80 Quadratmeter Land genügen für ein Schwein. Die Pflanze wächst auf jeder Bodenart in jedem Klima, ist vollständig winterhart, liefert ungeheure Massen eines gesunden, zarten, von Schweinen, Ziegen,

Rühen, Fohlen, Kaninchen, auch von Geflügel mit Begierde gefressenen Grünfutters. Blätter und Stengel werden grün verfüttert. Auch als Bienenweide liefert „Comfrey“ das ganze Jahr hindurch Nahrung. Die Wurzelstücke werden auf ca. 30 cm Entfernung ca. 5—10 cm tief in die Erde gelegt (in trockenem Boden etwas tiefer als wie in nassem) und festgetreten. Die Pflanze wächst ohne Düngung und besondere Bodenbearbeitung.

S Elbersdorf. Den Heldentod für sein Vaterland erlitt am 15. April abends 9 Uhr durch Granatschuß der Kanonier Engelhardt Stöcker von hier, gebürtig aus Ahmshausen, im Kreise Rotenburg. Vor mehreren Jahren hier zugezogen, unterhielt derselbe auf hiesigem Hofgut bei Herrn Gutspächter G. Hocke eine größere Schäferei. Seine Biederkeit, sein freundliches Wesen und sein tief religiöser Sinn hatten ihm die Achtung und Liebe der ganzen Gemeinde gewonnen. Mit großer Begeisterung zog er schon in den ersten Kriegstagen aus und nahm an vielen Kämpfen auf dem westlichen Kriegsschauplatz teil. In seinem letzten Geburtstag wurde ihm das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen. Ebenso wurde er vor vier Wochen zum Unteroffizier befördert. Ehre dem Andenken dieses wackeren Soldaten! Wir alle aber betrauern mit der hochbetagten Mutter den gefallenen Helden.

Kaufis. Laut Verfügung des Kgl. Landrats findet die Kontrollversammlung am Dienstag, den 25. April, vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Turnplatz statt.

△ Somburg. Ein russischer Gefangener zerschritt auf dem Rittergut Niederbeisheim des Nachts sämtliche Pferdegeschirre in kleine Stücke. Wahrscheinlich hat der östliche Kulturträger geglaut, seinem Vaterlande damit einen schätzenswerten Dienst zu leisten.

Wihshausen. Das Rittergut Ellershausen ist gegen einen Kaufpreis von 350 000 Mark aus dem Besitz des Oberamtmanns Lucke in den des Schweger Viehhändlers Alwin Nehmel übergegangen. Es handelt sich um ein mustergiltig bewirtschaftetes Gut.

Cassel. Verhaftet wurde in Niederröhren der Hausbursche Bender, der beschuldigt wird, in Niederpleiße a. Rh. in der Wohnung eines Pfarrers einen Einbruchdiebstahl verübt und 13 000 Mark bares Geld gestohlen zu haben. Das gestohlene Geld hatte er bis auf einen kleinen Rest durchgebracht.

*** Weßig (Sauerland).** Beim Spielen mit einer gefundenen Blaspatrie explodierte diese und der Findex, ein achtjähriger Schüler W. Stein blühte ein Auge ein.

Hanau. Die Metzger haben beschlossen, ihre Verkaufsläden an den Wochentagen von nachmittags 1 Uhr an und während des Sonntags ganz geschlossen zu halten. Nur an den Sonnabenden sollen die Läden noch den ganzen Tag geöffnet bleiben.

Eisenach. In Ranis legte Fräulein Frieda Rödel, deren drei Brüder im Felde stehen, um ihre Eltern zu unterstützen, vor der Handelskammer in Erfurt, die praktische und theoretische Fleischergefellensprüfung ab, die sie mit „Sehr gut“ bestand.

+ Ohrdruf. Das Gefangenenlager wird zum 1. Mai aufgelöst. Die Inassen sollen anderen Lagern zugeteilt werden.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich, Berlin, 21. April. Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz ist nach 10tägigem Krankenlager am 19. April im Hauptquartier seiner türkischen Armee an Flektypus gestorben.

Barnim, 20. April. Die Strafkammer zu Elberfeld verurteilte den Inhaber der Metallhandlung und Metallschmelze Stern u. Weißkopf wegen Uebertretung der Metallhöchstpreise zu 35 000 Mark Geldstrafe.

WTB Rotterdam, 19. April. Der Rotterd. Cour. entnimmt dem Labour Leader, daß in Dundes (Schottland) seit drei Wochen in den Jute-spinnereien 30 000 Arbeiter feiern. Die Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung.

WTB London, 19. April. Vonds melden aus Vissabon: Es wird jetzt amtlich gemeldet, daß der Dampfer „Terzeviken“ auf eine treibende Mine stieß und sank.

WTB Wien, 19. April. Die Landsturmpflichtigen der Geburtenjahrgänge 1897 bis einschließlich 1866 werden ohne Rücksicht auf frühere Musterungstermine einer neuerlichen Musterung in der Zeit vom 22. Mai bis 29. Juli unterzogen. Die dem zweiten Aufgebot Angehörigen werden bis auf weiteres lediglich im Hinterland und in den Stapperräumen verwendet werden.

WTB Haag, 21. April. Reuter meldet aus Washington vom Mittwoch: Heute nachmittags 1 Uhr wird der Präsident einer vereinigten Versammlung von Senat und Repräsentantenhaus in gemeinsamer Sitzung die Note verlesen, die das letzte Wort bedeutet, das die Vereinigten Staaten in der Unterseebootsfrage an Deutschland richten werden. Obgleich die Tendenz der Note des Präsidenten Wilson bisher nicht bekannt ist, erwartet man Mitteilungen von höchstem Interesse. Ein Ultimatum (Verfolg siehe letzte Seite)

Bekanntmachung

über die Abhaltung der Kontrollversammlungen im Kreise Melsungen.

Dienstag, den 25. April 1916,
vormittags 8¹⁵ Uhr, in Spangenberg

auf dem Hofe der neuen Schule

für die Mannschaften aus den Orten: Spangenberg, Bergheim, Elbersdorf, Günstrode, Mörschhausen, Schnellrode und Vockerode.

Zu den Kontrollversammlungen haben sich zu stellen: die noch vorhandenen Mannschaften, und zwar:

1. Reservisten und Wehrleute 1. u. 2. Aufgebots, sowie Ersatzreservisten.
2. Ausgebildeter Landsturm.
3. Unausgebildeter Landsturm 1. und 2. Aufgebots (Jahrgang 1869 bis einschl. 1897).
4. Ausgebildete und unausgebildete Landsturmpflichtige ehem. dauernd Untaugliche (D. U.), die in den Jahren 1876 bis 1895 geboren sind. Mannschaften, die bei der letzten Musterung die Entscheidung „D. U.“ erhalten haben, stehen in keinem Militärverhältnis und brauchen zu den Kontrollversammlungen nicht zu erscheinen, dagegen haben die zeitig Untauglichen teilzunehmen.)
5. Mannschaften (Ziffer 1—4), die bereits zu Truppen teilen während des Krieges eingezogen waren, aber wegen Krankheit oder sonstiger Gründe wieder entlassen wurden, sowie Rentenempfänger.
6. Alle zur Verfügung (Disposition) der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
7. Alle noch vorhandenen Rekruten.

8. Alle dem Heere oder der Marine angehörenden Personen, die sich zur Erholung wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befinden und soweit marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können. Leute, die inzwischen einen Befestigungsbefehl (Kriegsbeurteilung) erhalten haben, brauchen nicht zu den Kontrollversammlungen zu erscheinen. Alle diese Mannschaften haben sich zu den angegebenen Zeiten mit den Militärpapieren (Paß, Führungszeugnis, Urlaubsschein, Musterungsausweis) pünktlich einzufinden, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen eintreten. Stöße und Schirme sind vor der Versammlung wegzulegen. Während der Versammlung darf nicht geraucht werden. Mannschaften, die an einer anderen Kontrollversammlung innerhalb ihres Kreises teilnehmen wollen, haben die Erlaubnis hierzu durch den Bezirksfeldwebel einzuholen. Wer diese Erlaubnis nicht erhalten hat, bevor die für ihn angelegte Kontrollversammlung stattfindet, hat bei dieser zu erscheinen. Bei Befreiungsgesuchen von Kontrollversammlungen sind Bescheinigungen der Ortsbehörde oder des Arztes — letztere amtlich beglaubigt — beizufügen. Diese Bescheinigungen sind von der Stempelsteuer befreit. Die Gesuche sind sofort beim Bezirksfeldwebel anzubringen. Die Zurückgestellten bezw. als unabkömmlich anerkannten Eisenbahnbediensteten sind von der Teilnahme an den Kontrollversammlungen befreit. Die im Kreise Melsungen z. Zt. anwesenden Offiziere haben sich bis zum 29. April 1916 bei dem Bezirkskommando schriftlich zu melden.

Der stellvertretende kommandierende General
gez. von Haugwitz, General der Infanterie.
Wird veröffentlicht.
Spangenberg, den 18. April 1916.

J.-Nr. 2170

Der Bürgermeister.

Erhebung der Vorräte von Kartoffeln und Kartoffel-Erzeugnissen.

Am 26. d. Mts. findet laut Bundesratsverordnung eine Erhebung der Vorräte statt von Kartoffeln sowie Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und der Kartoffelstärkefabrikation. Als Erzeugnisse gelten Kartoffelschnitzel und -krümel, Kartoffelflocken, Kartoffelmalzmehl, Kartoffelflockengrieß, Kartoffelschnitzelmehl, Kartoffelschnitzelschrot, Kartoffelscheiben, Kartoffelbrocken, Kartoffelflockenklee, Kartoffelstärke, Kartoffelstärkemehl.

Wer im Bereich der Stadt Spangenberg mit Beginn des 26. April 1916 Vorräte genannter Art in Gewahrsam hat, ist verpflichtet, sie bis zum 29. d. Mts. dem Magistrat hier anzuzeigen.

Wer die Anzeige vorsätzlich nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, kann mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft werden. Verschwiegene Vorräte verfallen dem Staat.

Spangenberg, den 19. April 1916.

J.-Nr. 2185

Der Magistrat.

Wetterbericht.

Am 23. April. Abwechselnd heiter und wolkig, bei Tage etwas wärmer, Regenschauer, stichweise Gewitter.
Am 24. April. Teils heiter, stichw. gewitterhafte Regenschauer
Am 25. April. Ziemlich heiter, meist trocken, etwas wärmer.

oder der Abbruch der diplomatischen Beziehungen wird für wahrscheinlich gehalten. Die hauptsächlichsten Beamten des Staatsdepartements und die Ausschüsse des Senats und Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten waren eingeladen worden, heute morgen um 10 Uhr im Weißen Hause mit dem Präsidenten zusammenzukommen. Die Eröffnung, daß der Präsident dem Kongreß beizubringen werde, elektrisiert diesen, die offizielle Welt und das diplomatische Korps. — Der Senat hat unverzüglich das Gesetz für die Heeresreform angenommen, in dem eine reguläre Armee und Reserven von zusammen einer Million Mann vorgesehen werden. Man ist der Auffassung, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika an einem außerordentlich kritischen Punkt angelangt sind.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 22. April.**

Westlicher Kriegsschauplatz

An der Straße Langemarck-Ypern griffen die Engländer in den frühen Morgenstunden die ihnen von unseren Patrouillen am 19. April entrissenen Gräben an, von denen sie etwa ein Drittel wieder besetzten.

Beiderseits des Kanals von Labasse sprangen wir mit Erfolg einige Minen.

Feindliches Feuer auf die Städte Lens u. Roye forderte weitere Opfer unter der Bevölkerung; in Roye wurden ein Kind getötet, zwei Frauen und ein Kind verletzt.

In den Argonnen zerstörten wir durch Sprengungen französische Postenstellungen auf der Höhe La Fille Morte und halten einen umfangreichen Trichter vor unserer Front besetzt.

Westlich der Maas wiederholten die Franzosen ihre Anstrengungen gegen „Toter Mann.“ Sie wurden durch Artillerie-Sperrefeuer von beiden Ufern zusammengeschossen. Ostlich des Flusses lebhaftes Infanterietätigkeit mit Nahkampfmitteln im Steinbruch süd. Hautromont u. süd. der Feste Douaumont. In der Gegend nordwestlich von Fresnes-en-Woivre wurden Gefangene von der 154. franz. Division gemacht. Hiermit ist festgestellt, daß der Gegner in dem Raume zwischen jenem Ort und Avocourt seit dem 21. Februar im ganzen 38 Infanteriedivisionen eingesetzt hat.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung. **WTB Marseille, 20. April.** (Ag. Havas.) Russische Truppen sind heute früh 9 Uhr hier angekommen.

Kirchliche Nachrichten.

1. heil. Ostertag 1916.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Metropolitan Schmitt.

Nachm. 1/2 Uhr Lesegottesdienst.

Elbersdorf.

Vorm. 8 Uhr Metropolitan Schmitt.

Heiliges Abendmahl.

Schnellrode.

Vorm. 8 Uhr Pfarrer Schönwald.

Heiliges Abendmahl.

Wackerode.

Vorm. 11 Uhr Pfarrer Schönwald.

Beichte und heiliges Abendmahl.

2. heil. Ostertag 1916.

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.

Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Im Hospital: 1/2 Uhr Beichte und Abend-

mahl: Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

Seina vorm. 9 Uhr Metropolitan Schmitt.

Binsförth vorm. 1/2 Uhr Beichte und heiliges

Abendmahl.

Bekanntmachung.

Nach der vom Stellvertreter des Herrn Reichskanzlers am 31. März 1916 erlassenen Bekanntmachung hat jeder Kartoffelerzeuger 2 Zentner Kartoffeln auf den Morgen seiner Kartoffelanbaufläche des Erntejahres 1915 ohne Rücksicht auf den Wirtschaftsbedarf abzugeben. Die Kartoffeln sollen dadurch aufgebracht werden, daß auf den Morgen anstatt 10 Zentner nur 8 Zentner gepflanzt werden dürfen. Etwaige Einwendungen werden nicht berücksichtigt, da es sich bei der Hergabe nur um Kartoffeln handelt, die infolge der Herabsetzung des Einheitspreises bei der Pflanzung gespart werden, also an der Bedarfsmenge nicht abgehen.

Die hiesigen Kartoffelerzeuger werden aufgefordert, die von ihnen hiernach zu liefernden Kartoffelmengen in Säcken gefüllt und abgemogen bis zum **Donnerstag, den 27. d. Mts.** mittags zwischen 1 und 3 bereit zu halten und an den hiesigen Bahnhof zur Abnahme zu befördern. Die Lieferung muß in gesunder Speisefortierung je Sack 102 Pfund brutto erfolgen.

Spangenberg, am 19. April 1916.

J.-Nr. 2160 **Der Bürgermeister**

Der Kreis hat dauernd wöchentlich eine bestimmte Anzahl Vieh durch den Viehhandelsverband an die Heeresverwaltung zu liefern. Die Landwirte des Kreises werden deshalb hierdurch ersucht, Schlachtvieh in hinreichender Menge dem Viehhandelsverband freiwillig zur Verfügung zu stellen. Zum Ankauf des Schlachtviehes sind alle Händler und Metzger berechtigt, die im Besitze einer Ausweisurkunde des Viehhandelsverbands für den Reg.-Bezirk Cassel sind.

Kann das nötige Schlachtvieh nicht durch freihändigen Ankauf beschafft werden, so muß es im Wege der Enteignung erfolgen.

Melsungen, den 19. April 1916.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 20. April 1916.

J.-Nr. 2218 **Der Magistrat.**

Die Kontrollversammlung am 25. d. Mts. vorm. 8¹⁵ Uhr findet nach einer Verfügung des Kgl. Landratsamts vom 17. d. Mts. auf dem Hofe der neuen Schule statt.

J.-Nr. 2215 **Der Bürgermeister**

Grosse Auswahl in

Herren-, Damen-, Kinder-Strohhüten

Feiertage halber bleibt mein Geschäft Montag, 24. und Dienstag, 25. April geschlossen.

H. Levisohn.

Fernsprecher 28.

Zur Konfirmation unserer Tochter Erika sind uns so überaus zahlreiche Glückwünsche zugesandt worden, daß es nicht möglich ist, jedem einzelnen besonders zu danken. Wir sagen allen lieben Gemeindegliedern, welche unsrer so freundlich gedachten, auf diesem Wege, zugleich im Namen unseres Kindes, den herzlichsten Dank.

Spangenberg, den 22. April 1916.

Metropolitan Schmitt und Frau.

Für die herzlichen Glückwünsche zur Konfirmation unserer Tochter Marie sagen wir innigsten Dank.
Familie Heinrich Pftzing.

Beschlagnahmefreies schwarzes

Strickgarn

in guter Qualität

H. Levisohn.

Fernsprecher 28.

Neu eingetroffen:

Lymothe,
Rangras,
Weißklee und
Luzern

bei **Levi Spangenthal**
Spangenberg.

Frische holländische Futterrüben

hat abzugeben

Wilhelm Mohr.

Ausstellung

von

Handarbeiten der Verwundeten des Vereinslazarets Schloss Spangenberg

im Saale des „Grünen Baum“ (Valentin Siebert)

am Sonntag, d. 16., Montag, d. 24., Dienstag, d. 25. und Mittwoch, d. 26. April 1916

jedesmal von nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, 16. April, nachmittags 3 Uhr statt. Mit der Ausstellung ist ein Verkauf zu festgesetzten mäßigen Preisen verbunden.

Eintrittspreis 10 Pfennige. Der gesamte Reinerlös kommt den Verwundeten des Vereinslazarets zu gute.

Spangenberg, den 12. April 1916.

Die Lazarettverwaltung.

Edel Comfrey

trifft in den nächsten Tagen ein:

100 Stecklinge 2.00 Mk.

200 " 3.75 "

500 " 8.00 "

extra starke Kopfstecklinge:

100 Stück 3.50 Mk.

200 " 6.50 "

500 " 12.00 "

Bestellungen nimmt entgegen

Georg Pasche, Gärtner
z. St. in Spangenberg.

Mehrere tüchtige **Arbeiter** gesucht. **Guter Verdienst!**
Waldemar Heberer.

Zöpfe

aus ungefärbten Haaren gearbeitet.
Vorrätig in allen Farben.
Hundertfache Auswahl.
Von 3.50 Mk. aufwärts.
Bei Anfertigung werden auf Wunsch eigene Haare dazu verwendet.

Für Aufträge nach auswärts erbitte Haarmuster und Preisangabe.
Reelle, durchaus zuverlässige Bedienung

W. Kestler,
CASSEL, Opernstr. 9
Sonderhaus für Haararbeiten.

Kaiffeisen.

Sonntag, den 30. April 1916, nachmittags 5 Uhr

Mitgliederversammlung des Spangenberg-Elbersdorfer Darlehnskassenvereins im Sinningschen Gasthause zu Elbersdorf.

Tagesordnung:
1. Vorlegung der Rechnung u. Bilanz.
2. Wahl eines Vorsitzenden und Ersatzwahlen.

Um 4 Uhr vereinigte Sitzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
Der Aufsichtsrat.